

andern alzumal / wie du von Gott gedenckest /  
so muss gewis sein / es kan dir nicht feilen /  
Darumb weil dir Gott solchs offenbart hat /  
mystus allein bey dir nicht halten / sondern an-  
dern auch mitteilen. Diese Teuffliche hoffart  
macht sie denn sicher vnd vermessen / das sie on  
Gottes furcht vnd befelh iren eigen geiser aus-  
speien / vnd in die lunte schütten / das ist / etwas  
newes leren / on vnd wider Gottes wort / Das  
heisst denn Gott versuchen / vnd inn der lufft  
on feddern wollen fliegen / Da kan nichts an-  
ders ernach folgen / denn ins Teuffels namen  
erab stürzten / vnd den hals brechen.

Darumb thun alle Ketzer / wo sie sich  
auff ire gedancken verlassen / oder der schrift  
ein nasen drehen / das sie sich auff ire lügen rei-  
men mus / nicht anders / den als wenn ich oder  
ein ander vbern Rhein wolt gehen on eine brü-  
cke / vnd sagen / Ey ich wil Gott glauben vnd  
vertrauen / ich habe sein wort / das seine En-  
gel mich wol behüten werden / das ich nicht  
ersauffe / Nein / hie hastu kein befelh zu / so ge-  
het der weg / darauff dich die Engel bewaren  
sollen / nicht durchs wasser / sondern vber die  
brücken / fellestu drüber hin ein / vnd erseuf-  
fest / so geschicht dir eben recht / denn du  
hast Gott versucht.

Die gehöret nu kunst zu / nicht die fleisch  
vñ blut kan / sondern des heiligen Geists kunst /  
das man Gottes wort recht vñ gewis scheiden  
konne /